

Das Drehwerk



Nr. 87 ONLINE

Förderverein des Erzgebirgischen Spielzeugmuseums Seiffen e.V.

KURZINFORMATIONEN

1995 wurde im Freilichtmuseum, orientiert an einer Ansprunger Kohlenmeileranlage der Zeit um 1900, ein Modellmeiler in Originalgröße und die dazugehörige steingemauerte Köhlerhütte errichtet. Geländesituation, Meilerplatz, Holzvorrat und Kohlvorgang konnten dabei nur modellhaft



dargestellt werden. Die Meilerkonstruktion war nun 2021 verschlissen und ist wieder nach Vorbild rekonstruiert worden. Dazu wurden um das sogenannte Quandel herum, das gleichsam der Anzündschacht ist, die Holzabschnitte eng, regelmäßig und schräg stehend angeordnet. Unser Meiler ist ein Schnittmodell und zeigt den inneren Aufbau. Eine innen beigefügte Tafel erklärt Konstruktion und Funktionsweise in Text und Bild. Historisch betrachtet, wurde ein Meilerkegel schließlich mit Reisig, Erde und Kohlengrus abgedeckt.

Ausstellung im Freilichtmuseum zu Haus- und Siedlungsformen:



Ab dem 19. Juni 2021 sind die Seiffener Museen wieder offen. Die derzeitigen Sonderausstellungen zum Kunsthandwerker „Heinz Auerbach“ und zu den Krippenmotiven wurden bis Ende Oktober 21 verlängert.



Herausgeber:

Förderverein des Erzgebirgischen Spielzeugmuseums Seiffen e.V.,
Hauptstraße 73, 09548 Seiffen,
1. Vorsitzende: Gabriele Wagner
www.unser-museum-seiffen.de
Seiffen 2021

Aquio Nishida zum 75. Geburtstag



„Holz hat ein Gefühl von Wärme und Sanftheit. Viele Menschen haben diesen Ausdruck schon gehört. Natürlich fühle ich auch die „Wärme“ und die „Sanftheit“ im Holz, aber ich glaube was diese beiden Merkmale richtig herausstellt ist das „Design“..., so erklärte einst Aquio Nishida einen wesentlichen Ansatz seiner Arbeit. Vor 75 Jahren wurde Aquio in Akashi City in der Prefektur Hyogo, Japan, geboren. Nach dem Besuch der Osaka Seiko Gakuin Highschool absolvierte er eine künstlerische Ausbildung am Osaka Design Institut. Vorerst interessierten ihn Malerei, Grafik und grafisches Design. Mit dem Umzug nach Ura-Bandai in der Prefektur Fukushima wandelte sich, wie er selbst ausführt, sein „Lebensgefühl“ mehr in Richtung ländlicher Lebensraum. Mehr und mehr befasste sich Aquio Nishida mit der Gestaltung seiner Lebensumwelt. Das spielerische Suchen nach Formen und ein unmittelbar handgreifliches, handwerkliches Tun führte schließlich 1986 zu seinem ersten „Automaten“ - zum „Schmetterling Nr. 1“. Rückblickend meint Aquio Nishida, dass er mit „primitiven“, einfachsten Handwerkzeugen, mit Handsäge, Handbohrer, Schnitzmesser und Sandpapier gearbeitet hat. Als Material nutzte er Birke und japanische Zypresse. In das Innere der Schachtel aus Birkenholz wurde von ihm ein Musikspielwerk eingebaut, welches bei Bewegung der Kurbel eine Melodie erzeugt. Dazu bewegen sich die Flügel des Schmetterlings. Natürlich, so formuliert Aquio Nishida persönlich, ist der Mechanismus simpel, aber es war bei der geringen Ausstattung an tech-



nischen Hilfsmitteln äußerst reizvoll und für ihn ein durchaus elementares Erlebnis, dieses Objekt innerhalb von drei Wochen selbst entstehen zu lassen.

Seitdem hat ihn das Erfinden von „beweglichen“ Inhalten und die Konstruktion einer mechanischen Umsetzungen mit Kurbel, Zahnrädchen, Klappen, Reibradverbindungen, Stangen, Exentern usw. nicht mehr los gelassen. Mehr als 500 verschiedenste „Automaten“-Spieldinge hat er kreiert, seine Skizzenbücher und Musterblätter sind angefüllt mit schier unendlich vielen Ideen für weitere Objekte. Er selbst sah sich als „Automaten“-Designer, wobei jedes Objekt neben dem spielerischen Umgang mit Bewegung vor allem durch eine inhaltliche Komponente getragen wird. So meinte er, dass in der modernen Welt, in der innenliegende Mechanismen nicht mehr sichtbar sind, seine Automata mit sorgfältig gestalteten Mechaniken an Bedeutung gewonnen hätten: „Automata sind gewissermaßen „nichtlebendige Dinge“, welche jedoch die Bewegungen

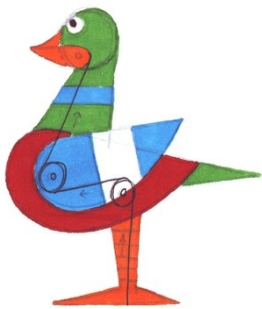


Aquio Nishida zum 75. Geburtstag



eines Lebewesens imitieren. Dabei wird kein Objekt zum „Automata“ nur durch das Zusammensetzen von mechanischen Einzelbewegungen. Es geht vielmehr um inhaltliche Dimensionen, um sarkastische, erhabene traurige, lustige oder träumerisch-erzählerische Themen. Wenn man zum Beispiel ein Automata von einem Hund machen will, kann man entweder einen Dackel mit kurzen Beinen oder einen Jagdhund mit langen Beinen machen. Natürlich ist der Ausdruck der Bewegungen jeweils ein ganz anderer.“

Größere öffentliche Aufmerksamkeit in Japan erreichten seine Objekte Anfang der 1990er Jahre. 1994 wurden schließlich zwölf Arbeiten auf dem NATIONAL/ PANASONIC Kalender abgebildet, größere Ausstellungen. Seine Leispielspielzeug und te dazu, 1995 ein Museum of Contemporary Toys in Ushioyama, zu eröffnen. In standen die ersten auch zu Seiffen Spielzeugmuseum. Stets war es ihm ein besonderes Bedürfnis, andere für seine Erfindungen und Spielideen zu begeistern, auch, um selbst kreativ und mit entsprechender Sachkunde solche Dinge zu entwickeln und als handwerklich-künstlerische Selbstbetätigung anzufertigen. Der erste Kurs „für jedermann“ fand 2005 im Zeitraum von über 8 Monaten statt; für 10 Personen (35 bis 65 Jahre alt!), mit monatlich 2 Kurstagen. Die Vermittlung von Grundarbeiten und bildnerischen Basiserfahrungen standen am Anfang. Unter seiner gestalterischen Anleitung wurden von den Kursteilnehmern zunehmend eigene Ideen entwickelt - und zum Schluss fertigte jeder ein eigenes Spiel-Objekt



an. 1995 konnte Aquio Nishida erstmals auch in Deutschland auf der Heim- und Handwerksmesse in München ausstellen. 2003 wurde ein zweites Museum gegründet, das Arima Toys & Automata-Museum Kita-ku, Hyogo. 2006 fand im Spielzeugmuseum Seiffen die wohl umfangreichste Präsentation seiner hölzernen 'Automata-Geschichten' statt. Ein Jahr später hat Aquio Nishida dem Seiffener Museum eine große Zahl seiner Spiel- und Bewegungsobjekte geschenkt, die nun in einer kleinen Vitrinenschau präsentiert werden. Zur Schenkung meinte er, dass seine trabenden Pferde, beweglichen Katzen, fliegenden Hasen oder die pendelnden Akrobaten zugleich auch Ausdruck der unerschöpflichen Phantasie und der handwerklichen Zukunft der Drechsler und Holzspielzeugmacher sein sollen.

Als Aquio Nishida 2009 überraschend starb, war er für viele Seiffener eine außergewöhnliche Vertrauensperson geworden, zumal als emotionaler und sachkundiger Vermittler zwischen unseren Kulturen und als kultureller Gönner und Mitstreiter.

